

EU-Haftbefehl gegen Einbrecher: Aufklärung von 42 Delikten

Polizei erwirkt EU-Haftbefehl gegen slowakischen Einbrecher, der 42 Einbrüche verübt hat. Er sitzt bereits in Kroatien in Haft und wird zeitnah nach Österreich ausgeliefert.

Die Polizei hat nach umfassenden Ermittlungen einen EU-Haftbefehl gegen einen Einbrecher erwirkt, der für eine Serie von Diebstählen verantwortlich sein soll. Dieser Verdächtige, ein 39-jähriger Slowake, wird beschuldigt, zwischen Oktober 2023 und Februar 2024 mindestens 42 Einbrüche in Kellerabteile und Fahrradräume im Burgenland, Niederösterreich und Wien begangen zu haben. Dabei soll er speziellen Werkzeug eingesetzt haben, um Sicherheitsvorrichtungen zu knacken und die Objekte zu erreichen. Der verursachte Schaden wird auf eine mittlere fünfstelligen Summe geschätzt, da der Mann absichtlich Eigentum gestohlen hat, um in der Slowakei einen Gewinn zu erzielen.

Die Landespolizeidirektion Burgenland beschreibt, dass die Ermittlungen des Bezirkskriminaldienstes Neusiedl am See zu einem klaren Bild über die Aktivitäten des Täters führten. Es wurde festgestellt, dass nach den Einbrüchen das Diebesgut zum Verkauf in die Slowakei gebracht wurde. Dank der Zusammenarbeit mit internationalen Behörden konnte der 39-Jährige in Kroatien festgenommen werden, wo er aufgrund des EU-Haftbefehls sowie anderer Straftaten in Haft sitzt.

Europäischer Haftbefehl und Auslieferung

Die Staatsanwaltschaft Eisenstadt spielte eine entscheidende Rolle bei der Ausstellung des europäischen Haftbefehls, der es den österreichischen Behörden ermöglicht, den Verdächtigen nach Verbüßung seiner Haftstrafe in Kroatien nach Österreich auszuliefern. Es bleibt abzuwarten, wie sich die weiteren Ermittlungen entwickeln und ob mögliche Komplizen des Mannes identifiziert werden können. Diese Suche nach Mittätern ist Teil einer umfassenden Strategie, um die Sicherheit in der Region zu gewährleisten und zukünftige Einbrüche zu verhindern.

Diese Situation wirft Fragen nach der Sicherheit in der Region auf und zeigt die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit im Kampf gegen die Kriminalität. Die Polizei ist zuversichtlich, dass durch die Aufklärung dieser Fälle die Zahl der Einbruchsdiebstähle verringert werden kann. Das Beispiel des Slowaken könnte als Warnung für potenzielle Kriminelle dienen, die glauben, unentdeckt zu bleiben.

Für weitere Informationen zu diesem Thema, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf www.5min.at.**

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at